

souveraine. Et comme je ne veux pas de tyrannie ni de la part des rois, ni de la part des Assemblées, j'ai lutté -- et Garibaldi spontanément n'accepta pas le Nouveau Comité, composé d'ailleurs d'hommes très estimables, — mais que le pays ne croit pas à la portée des circonstances. — Vous recevrez deux copies de ma relation à l'Assemblée. — Je reste toujours et seul au travail en donnant à l'Association, pour la sauver, un caractère tout à fait militaire.

Il faut que vous ayez la bonté de m'envoyer de vos correspondances et de m'indiquer comment je pourrais vous envoyer le portrait de Garibaldi qui est d'une certaine grandeur. Écrivez moi et croyez à mon amitié.

Votre

Frédéric Bellazzi.

156.

WILHELM RÜSTOW AN LASSALLE. (Original.)

Untersträß bei Zürich, 30. Januar 1862.

... Was Bellazzi, der Hofmeister in tausend Ängsten, von Dir will, weiß ich nicht. Wären die Verhältnisse nicht stärker wie die Menschen, man müßte an allem verzweifeln. Von G[aribaldi] erhielt ich neulich zwei Zeilen, welche mir den Empfang meines Bewaffnungsprojekts für Neapel mit banalen Dankphrasen anzeigten. Sonst nichts. Über die Hauptsache nichts. Vielleicht weißt Du eher Bescheid als ich, und dann schreibst Du mir hoffentlich sogleich. Ich für meine Person beendige meine größere Arbeit über den Krieg 1848/49 binnen einer Woche und fange dann nichts Größeres an, bevor wir wissen, wie wir mit 62 stehen, um immer bereit zu sein ...¹⁾

Daß Du fleißig Militaria studiert hast, sehe ich. Ist es nicht richtig, daß man sich in die Sache hineinarbeiten kann, wenn man will, und daß man nicht nötig hat, sich bei jeder Gelegenheit von einem sachverständigen Esel wie Radowitz²⁾ übers Ohr hauen zu lassen?

Für Dich fangen die Hauptschwierigkeiten mit dem Detail an. Aber auch dies wird verdaut. Hast Du noch fortdauernd Schwierigkeit, einen

¹⁾ Vgl. hierzu Lassalles wichtigen Brief an Rüstow vom 9. Februar, der in Lassalles Briefen an Herwegh, S. 29 ff., zu finden ist. (Die anderen Briefe Lassalles an Rüstow sind vernichtet, wie die Nachforschungen ergaben, die Herr Generalleutnant Hans Rüstow anzustellen die Freundlichkeit hatte. Dort schreibt auch Lassalle: „Ich möchte erst den April abwarten, um zu sehen, was wir von dem Jahr 62 zu hoffen haben.“

²⁾ General Joseph von Radowitz (1797—1853), der bekannte preußische Staatsmann und Freund Friedrich Wilhelm IV.

Planzeichenlehrer zu finden, obgleich mir dies etwas wunderbar ist, da doch in Berlin Ingenieure die Menge sein müssen, so schaffe Dir: Kühne,¹⁾ „Militärisches Zeichnen“, an, ein ganz kleines Büchlein, welches Du in acht Tagen durchpaukst, zwar schon älteren Datums, aber bis heut noch das empfehlenswerteste. Du hast dann wenigstens die theoretische Grundlage, welche für Leute unseres Schlages doch immer die Hauptsache ist. — Nur für den, welcher nicht weiß, daß man notwendig so handeln muß, wie man es für recht erkannt hat, hat die sogenannte Praxis einen überwiegenden Wert . . .

157.

LASSALLE AN FEDERIGO BELLAZZI. (Abschrift.)

[Anfang Februar 1862].²⁾

Mon cher Monsieur Bellazzi!³⁾

J'ai reçu votre aimable lettre du 28. mais pas encore les copies de votre relation à l'Assemblée, dont vous parlez. J'avais attendu de trouver en votre lettre quelques nouvelles ou au moins quelques indications sur la grande et principale question si votre parti recommencera la guerre dans ce printemps — mais je n'y trouve pas le moindre mot là-dessus! Est-ce que j'en dois conclure que votre parti n'a pas cette intention? Je le plaindrais sérieusement, vivement, profondément: J'ai développé à Garibaldi lui-même les raisons pourquoi je le regarderais comme un danger immense pour la cause italienne, s'il laisserait passer ce printemps! Ayez la bonté de lui rappeler dans sa mémoire mon nom et la conversation que nous avons eu!

La guerre — c'est à dire la guerre contre l'Autriche, en Vénétie et en Hongrie — c'est la grande, c'est l'unique question, qui doit être maintenant à l'ordre du jour en Italie!

Garibaldi déclame et s'indigne contre l'influence de Bonaparte! Mais on ne délivre pas un pays d'une telle influence par les discours, ni

¹⁾ Moritz Kühne (1835—1900) ein geschätzter preußischer Militärschriftsteller.

²⁾ Für die Datierung vgl. Lassalles Brief an Rüstow vom 9. Februar 1862: „Ich habe ihm einen Schreibebrief zurückgeschrieben und ihm nahegelegt, denselben Garibaldi selbst zu kommunizieren. Ich habe dringend bestimmte Antwort verlangt, ob etwas für dieses Frühjahr beabsichtigt wird oder nicht. In dem Schreibebrief habe ich, soviel dies anging, versucht, einige Moxas auf Garibaldi abzubrennen.“

³⁾ Lassalle schrieb kein völlig korrektes Französisch. Bei diesem Brief wurden solche orthographischen Fehler, die der Herausgeber dem mit der französischen Sprache nur oberflächlich vertrauten Abschreiber zur Last legen zu müssen glaubte, stillschweigend verbessert, die Orthographie jedoch unverändert gelassen.